

Tiroler Tageszeitung



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR TIROL

Eine feurige Liebesgeschichte
erzählt von Katharina. Lesen Sie weiter auf Seite 4!

High Noon im Segafredo
Ein Erlebnis der besonderen Art. Seite 3.

Der Goldjunge in der Millionenshow
Exklusiv auf Seite 3.



Samstag, 21 August 2010 1. Jahrgang | Nummer 1

Preis Inland € 1,50 / Ausland € 5,00 (und dazu gehört alles, ausser Tirol!)

Sternstunden der Niederl-Jungs
Geboren ist Alexander am 17.2.1981 um 7 Uhr 10 im LKH Feldbach. 52 cm groß und 3,30 kg war er damals. Auf diesem Foto ist er 10 Tage jung. Seine Eltern und seine älteren Brüder, der 6-jährige Robert und der 3-jährige Reinhard und die Eltern haben sich über die Ankunft des kleinen Bruders sehr gefreut.



Legendär waren Alexanders Geburtstagspartys, fast immer Faschingpartys. Zum 4. Geburtstag



bekam Alexander sein erstes Fahrrad. Schon bald formierte sich die Biker-Gang vom Stellberg, Mitglieder waren Jürgen, Christoph, Andreas und Alexander. Vor dem Lehrerwohnhaus gab es die beste

Kahr, es war immer was los.

Familienmusik Niederl
Reinhard auf der Flöte, Robert an



der Gitarre und Alexander.

Knirpsturnier der Kleinen-Zeitung in Feldbach:
Reinhard und Alexander waren mit großer Freude beim Fußball. Auch von der Landjugend aus gab es



spielte zusammen mit Verena Schöber ein kleines Duett.

Alexander und der Zeitgeist:
4 Jahre lang hat Alexander beim McDonalds in Fürstenfeld in den Ferien

Isabell trainiert schon auf einen kleinen Niederl: Küssend mit dem



Nachbarn Pauli in Innsbruck Isabell mit Marie, Töchterchen von Eva und Thomas Putz-Niederl. Im Urlaub sind die beiden immer ganz entspannt!

Alexander der Glückliche

Am 19. März 1981 wurde Alexander von Dechant Onkel Karl getauft. Als Taufpatin fungierte Oma Niederl. Alexander war immer schon sehr fröhlich und alle lieben ihn. Eine Woche vor seinem 1. Geburtstag stand Alexander schon fest auf seinen eigenen zwei Beinen.



Alexanders 1. Hasenjagd fand schon mit 2 ½ Jahren statt, ob es dem Hasen auch Spaß gemacht hat, weiß man leider nicht mehr.



Biker-Strecke für die Jungs. Am 14. September 1987 war Alexanders erster Schultag. Ganz stolz



posiert er neben seiner großen Nachbarin, Martina. Man beachte auch Alexanders schöne Beine! Nach der Schule war immer große Action angesagt. Viele Niederls, die Kickers, Wolfgang Oswald, Monika



jedes Jahr ein Fußballturnier. Erste schauspielerische Erfolge feierte



Alexander in der Schulspielgruppe mit Wilhelm Buschs „Max und Moritz“. Karin mimte den Max und Alexander gab den Moritz, einfach sagenhaft!



Woazbraten macht lustig, wie man sieht und Lachen ist sowieso eine der Spezialitäten von Alexander.

Im Juni 1988 folgten erste Auftritte in der Öffentlichkeit, Alexander



gejobbt. Wenn er unterbeschäftigt ist, isst er liebend gerne Chips.

Von 1995 bis 2003 war Alexander bei der Landjugend in Hatzendorf. Wer kann erraten, welche Musik Alexander während dem Staubsaugen im Walkman hatte?



Beim 1. Hatzendorfer Schulball im Jänner 2003 hat der Steirerbua sein Steirermädel ausgeführt. Kommentar der Schwiegermama: „Ein Traumpaar!“

Alexander hat mit seiner Schwiegermama Liesi, mit Isabell, Franz,



>>WETTER
Wechselhaft!

Ein Warmfront beschert dem an sich kalten Wetter eine angenehme Note. Zeitweises regnen soll dem Brautpaar Reichtum beschern. Temperaturen von 5 bis 29 Grad.



>>ISALEX.AT

Bilder von der Traumhochzeit

Auf www.isalex.at finden Sie topaktuell Fotos und Informationen von der Hochzeitsfeier.



>>CHRONIK - vor 100 Jahren
Was passierte am 21.8.1910?

- * In Griechenland finden die Wahlen zur Nationalversammlung statt.
- * In Augsburg beginnt die 57. Generalversammlung der Katholiken.
- * Im Deutschen Reich gelingt der erste Überlandfernflug von Frankfurt am Main nach Mannheim. Der elsässische Aviatiker Jeannin erreicht während des Wettfliegens als erster das Ziel.

>>CHRONIK - vor 50 Jahren
Was passierte am 21.8.1960?

- * Im Heidelberger Hauptquartier der US-amerikanischen Armee wird erstmals in Europa eine Mittelstreckenrakete vom Typ Pershing vorgestellt.
- * Der Leichtathlet Lee Calhoun (USA) stellt in Bern den von Martin Lauer im Vorjahr erzielten Weltrekord über 110 m Hürden mit 13,2 sec ein.

Reinhard und Ingrid den Grimming bestiegen. Auch Mariazeller-Wanderungen hat Alexander einige mitgemacht und war immer stolz, es



geschafft zu haben. Ein besonders guter Reiseleiter war immer Dechant Onkel Karl Niederl. Nachdem er weiß wo es langgeht, wird Karl Niederl, Konsistorialrat, Dechant des Dekanates Radkersburg, Pfarrer von Bad Radkersburg, Pfarrer von Klöch, Provisor von Halbenrain und Militärkurat das Brautpaar auch am 21. August 2010 in Hall trauen.

So oft es geht kommt die ganze Familie zusammen. Meist wird dann auch musiziert.



Isabell und Alexander's Hochzeit ist „Die Hochzeit des Jahres“, alle sind eingeladen:



Hochzeitsgäste aus Gnas: Onkel Hans, Tante Resl, Onkel Toni, Tante Gerti, Tante Martha, Tante Mitzi, Onkel Sepp.



Hochzeitsgäste aus Weiz: Onkel Willi, Tante Marianne und die Cousins Martina und Christian. Auch die Nachbarinnen mit Ehemännern vom Stellberg sind zur Hochzeit eingeladen.



Auch wenn sich der Wohnsitz der Familie Niederl am Stellberg durch den Hauszubau der Familie Reinhard Niederl mit Ingrid und Hannah zur Niederl-Villa stark verändert hat, die Erlebnisse und Geschichten aus



der Kindheit der 3 Jungs bleiben allen in reger Erinnerung.



Erinnerung an die Niederl-Oma mit Hannah.



Weihnachten 2001: Die großen Niederl-Söhne: Robert der Lokführer, in Wiener Neustadt, Alexander, Meteorologe und Geophysiker und Reinhard, Standortleiter des Lagerhauses in Fehring.



Am 7. Mai 1989 feiert Alexander seine Erstkommunion. Ganz stolz posiert er mit seiner Taufpatin, Oma Niederl vor der Kamera. Von 1989 bis 1995 diente Alexander als Ministrant. Er hat seine Aufgabe fleißig und mit großem Eifer ausgeführt. Alexander war 6 Jahre lang immer zu Weihnachten Sternsingen und danach hat der die kleinen Heiligen Drei-Könige als Begleiter verstärkt.



Auf die Firmung im Frühling 1995

in der Pfarrkirche Hatzendorf war wieder ein großes Familienfest. Prälat Städter hat Alexander gefirmt, Firmpate war Alexanders großer Bruder Robert. Als Firmgeschenk gab es eine Tennisausrüstung.



Alexander beim kreativen Erstellen einer Collage während seiner Firmvorbereitungszeit.



Alexander umrahmt von seinen zwei Omas.



Alexander der Musicus vom Stellberg spielt im Markus-Dom in Venedig auf



Zu seinem 9. Geburtstag spielte er sich sein Geburtstagsständchen schon selbst. Auch beim Stellberg-Grillen hat Alexander seine Ständchen zum Besten gegeben.



Auch im Gymnasium war Alexander als Musikant sehr gefragt, zum Bei-

spiel hat er Astrid Hafner auf dem Hackbrett begleitet. Bei allen Familienfesten war die Ziehharmonika



dabei. Durch das Ziehharmonikaspielen (manchmal auch in der Badehose) hat sich auch eine nette Bekanntschaft mit Albert, einem ehemaligen französischen Gefangenen ergeben, der Bekannte in Hatzendorf besuchte.



1992 folgten dann schon erste seriöse Auftritte in der Lederhose. Viele Schulfeiern in der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Hatzendorf und Kinderfaschingsumzüge in Hatzendorf wurden musikalisch von Alexander begleitet.



Einer seiner größten und schönsten Auftritte als Volksmusikant war im November 1993 im Dom San Marco (Markus-Dom) in Venedig mit dem Steirischen Jägerchor.

Katzenmusi im November 1994 bei



Fam. Hechler, den neuen Nachbarn aus der Schweiz.

Bei jeder Familienfeier sind Alexander und seine Ziehharmonika dabei. 2004 wurde der 80. Geburtstag von der Oma gefeiert. Auch die Feuerlesippe freut sich, wenn Alexander mit seinem fröhlichen Gemüt, mit seiner überaus beliebten Isabell und seiner



Ziehharmonika um die Ecke schreitet. So geschehen am 22. Mai 2001 beim 80er von Isabells Oma Lolly Feuerle oder am 1. September 2008 bei der Hausfeier und Vernissage bei Isabells Lieblingsonkel , Tierarzt Dr. Dietlieb Prodingner, als die Familie noch komplett war.

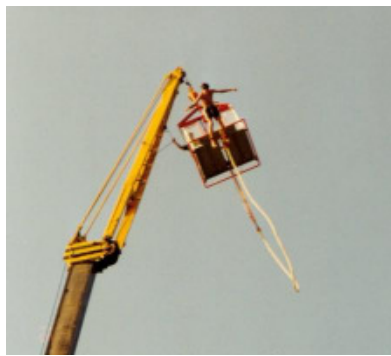
Maturaball 1998 im Bundesrealgymnasium Fürstenfeld. In der 7. Klasse durfte der Grünschnabel Alexander als Angelikas Tanzpartner mitwirken.



Gruppenbild mit 2 Herren am Maturaball des BRG Fürstenfeld am 9.1.1999. Damenklasse mit Nachbarin und Klassenvorstand Prof. Eva Schöllauf. Auch bei der Mitternachtseinlage war Alexanders Talent sehr gefragt. Die Frau Professor war übrigens Alexanders Joker bei der Millionenshow.



Im Juli 1999 folgte zur Entspannung die Maturareise auf die griechische Insel Rhodos. Neben ultimativem Feiern und Spaß haben wagte Alexander auch das Bungee Jumping. Am 16. Juni 2007 feierte Alexander seine Sponsion zum Mag. Alexander: Magister rerum naturalium an der Universität Innsbruck. Alle Brüder mit Familien und die Eltern sind eigens zum großen Fest angereist. Diesmal hatte Alexander keine Zeit,



seine Ziehharmonika auszupacken. Dafür wurde nach der Festlichen Feier in der Universität der Tiergarten Innsbruck unsicher gemacht. Auch die zukünftige Ehefrau, Frau Diplomkrankenschwester Isabell Niederl, ist auf Ihren Alexander sehr stolz. Als Sponsionsgeschenk winkte Papas 6 Jahre alter silberfarbener Toyota. Das erste eigene Auto!



Lisbeth und Toni Niederl

High Noon im Segafredo

Polterabend von Alexander in Innsbruck

Wie High Noon, der schwarz-weiß Westernklassiker in die Filmgeschichte einging, wird auch der Polterabend für Alexander hoffentlich unvergesslich bleiben und so auch zu einem „Klassiker“ werden. Der Paintballnachmittag fiel ins Wasser, doch auch in der Bowlinghalle ging es lustig

von seinem Trauzeugen und Beistand Peter gestellt. Hier ein kleiner Auszug der Aufgaben die Alexander bewältigen musste:

- * Tausche deine Kopfbedeckung mit einem Polizisten und mach ein Foto davon
- * Organisiere die Handynummer von vier hübschen Mädls
- * Singe vor dem Theresienbräu so lange „I wü ham nach



und sportlich zu. Alexander wurde wie zu Zeiten der Prohibition von 12 Uhr bis 24 Uhr mit einem Alkoholverbot belegt damit er den Abend mit seinen Freunden und Brüdern auch bestimmt durchhält. Wie sich herausgestellt hat, eine weise Entscheidung.

Fürstenfeld“ bis du EUR 30,- beisammen hast

- * Finde zwei Frauen die sich küssen und mache ein Foto davon
- * Alex war spitze und erledigte fast alle Aufgaben – obwohl er nüchtern war und bei manchen Aufgaben ein bisschen Sprit



Für 19 Uhr war der Innsbrucker Bauernkeller angesagt, doch zuvor musste Alex noch etwas dekoriert werden. Jetzt begann auch der offizielle Teil

vielleicht als positiver Verstärker fungiert hätte. Doch die Jury war beinhart: Wenn er Aufgaben nicht prompt erfüllen konnte, wurde er noch mehr aufdekoriert, sodass er zum Schluss aussah wie Johnny Deep als der Pirat



des Polterns und Alexander bekam jede Menge Aufgaben



von links: Robert, Peter, Tom, Alex, Tom

Der Goldjunge in der Millionenshow

Fescher Steirerbua ist Gewinner bei der ORF-Millionenshow von Armin Assinger

Am 28.11.2002 sind Alexander und Isabell zur Aufzeichnung der Millionenshow nach Köln geflogen. Um 6 Uhr in der Früh ging es von Schwechat nach Düsseldorf, von dort mit dem Bus nach Köln. Alexander schaffte den Sprung in die Mitte. Eintippzeit 2,36 Sekunden. Das war eine Rekordzeit, die sehr lange unangetastet geblieben ist. Die Niederls zuhause in Hatzendorf waren ganz aufgeregt, doch Alexander und Isabell hielten dicht bis nach der Ausstrahlung der Sendung am 14.12.2002.(unglaublich, oder) und sagten nicht, wie viel Geld Alexander gewonnen hat. Für Alexander und Isabell war es ein tolles Erlebnis.

Das einzige was wir wussten war, dass Frau Prof. Schöllauf, eine ehemalige Lehrerin vom Gymnasium, bei der 2.000,-- Euro-Frage als Telefonjoker helfen konnte. Am großen Tag der Ausstrahlung im ORF gab es eine Riesenzusammenkunft bei den



Niederls: Alexander, Isabell, die Eltern von Alexander, die Brüder Robert und Reinhard und Ingrid, Eva Schöllauf und noch ein paar Nachbarn saßen alle gespannt vor dem Fernsehapparat. Der Gewinn waren dann EUR 15.000,-- toll für Alexander, er war damals noch ein junger Student. In Hatzendorf wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Noch heute werden die Eltern von Alexander auf die Millionenshow angesprochen. „Ja, der Alexander, der von der Millionenshow!“ heißt es dann immer noch.

Lisbeth Niederl



Wir eröffnen Perspektiven! Gesundheitswesen im Wandel

Arbeitnehmer wie Arbeitgeber müssen sich auf immer rascher wechselnde Anforderungen einstellen. Der Pool qualifizierter Mitarbeiter schrumpft und wird uns alle vor große Herausforderungen stellen.

Daher: wir suchen **SIE!**



Glückwünsche an das Brautpaar

Glückwünsche an das Brautpaar! Isabell u. Alexander
Wir wünschen euch für euren gemeinsamen Lebensweg alles
erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Geborgenheit. Euer
Eheversprechen möge in euch stets lebendig bleiben, in den
hoffentlich vielen guten Tagen und den - wenn möglich
wenigen - schlechten Tagen eures Lebens. Haltet zusammen
und arbeitet täglich neu an eurer Liebe, seid nicht
sparsam mit dem Vertrauen zueinander und
vergess nicht zuzuhören. Wir wünschen euch
Gottes Segen eine gesegnete Zukunft und hoffen dass
ihr auch in vielen Jahren voller Freude auf diesen
besonderen Tag an dem ihr euch die Treue geschworen
habt zurückblicken werdet.
Herzlichst eure Eltern
Toni und Lisbeth



Steckbrief „Bräutigam“

Name: Alexander
Alter: 29 Jahre
Größe: 183 cm
Wohnort: Innsbruck
Sternzeichen: Wassermann
Freizeitgestaltung: Tanzen mit seiner Isabell, Tennis spielen, Tischtennis, Ski fahren, Schwimmen, Singen, Vorlesen lassen, Kochen, Steirische und Gitarre spielen
Liebt Theaterbesuche, Kabaretts und Musicals
Steht auf: ISI, Apfelsaft und Kastanien/ Toilettenbesuche auf Autobahnen, heiße Wäsche, aber nur getragen von Isi, ausgewaschene und alte T-Shirts, zu kleine Hosen, er liebt Boxershorts in allen Farben und Formen
Mag nicht: Unterwürfige



Frauen und Teppichfransen gleichrichten
Bevorzugte Filme: Sportnachrichten, Grey's Anatomy, Dr. House, 24 Stunden, C.S.I Miami,
Musik: Singt und spielt am liebsten seine eigene Musik

Personality: Alex ist ein lebenswerter und guter Mensch, sehr geduldig, kann mit Launen von Frauen sehr gut umgehen, mag keine Konfliktsituationen und ist sehr harmoniebedürftig

ks



Liebe Isabell und lieber Alexander!

Für Euer gemeinsames Leben wünsche ich Euch, dass in Euch die verschiedensten Töne zum Klingen kommen, laute und leise, schrille und sanfte und dass Ihr immer im Einklang mit ihnen bleibt. Möge Eure Liebe so stark sein, dass sie alle Hürden des Lebens mit Leichtigkeit annimmt! Gottes Segen für eine gemeinsame glückliche Zukunft wünscht Euch von Herzen Eure Mama

Liesy hat Isabell und Katharina zwei Dinge mit auf den

- Weg gegeben:
1. Der beste Weg, ist der nach Hause!
 2. Es gibt für jedes Problem - sei es auch noch so groß - mindestens eine Lösung!

Anmerkung der Redaktion: Wenn man sich dieses Lebensmotto zu Herzen nimmt, können viele Katastrophen verhindert werden!

Eine feurige Liebesgeschichte

1998 trafen einander 2 junge Leut und wie ihr seht sind sie beisammen noch heute.
Die Fahrschule war ein großer Hit und ihre Liebe ist immer noch fit.
Es handelt sich dabei um Isabell und Alexander, kein Wunder die passen wirklich gut zueinander.
Der beste Freund und Helfer war in Feldbach das Mc Donalds Center.
Dort verbrachten sie viele Stunden und ließen sich das Fast-Food munden.
Aus dem Aug, aus dem Sinn und es schien ihre Liebe war dahin.
Jeder ging seine Wege, wenn es diesen Brief nicht gäbe.
Mit Verspätung kam er an und die Cilli-Oma war zum Zahlen dran.
Zu dieser Zeit gab es noch Mrs. Piggy, doch nicht mehr lange, dann wurde Alex bange.
Er beendete die Affäre und kam zum Ball als ob nichts wäre!

Im schwarzem Anzug ganz elegant führte er Isi an der Hand.
Wie es nun kommen muss, kam der erste Kuss.
Sie drückte den Lieben den Buben ans Herz und gab ihm den feurigsten Kuss, dem Manne am Guckloch ward schwül bei dem Scherz er sprengte die Tür mit dem Fuß.
(nur für Insider)
Die Stunden vergingen und der Abschied kam und legte die Nerven lahm.
Alexander musste zurück zum Militär, oh das war schwer.
Graz war der Anfang und die Mitte, doch erlaube uns eine Bitte.

„Wir wollen nach Innsbruck, wir wollen nach Innsbruck und nicht mehr zurück.
Ach Mama-Ka, ach Mama-Ka unser Geld ist schon sehr rar.“
Die 2 Blondinen waren sofort an Ort und Stelle aber dann rückten sie den beiden Verliebten nicht mehr von der Pelle.
Katharina kratzte ihre Kohle zusammen und kaufte ein, mehr als nur eine Flasche Wein.
Mama kramte ihr Sparbuch hervor und sprach bei der Raiffeisenbank vor.
Das goldene Dachl ist schon in Sicht und Viktor (Göd) ist ein Mann der seine Versprechen nicht bricht!
Wie ihr seht, sie sind ein tolles Paar doch Alexander ist in Gefahr sie zu verlieren mit allen Papieren.
Doch am 28. Dezember 2009 ist es soweit, und der Bräutigam hat um seine Braut gefreit!

ks



Sie wollten immer schon
* das Wetter von gestern wissen?
* eine launige Vorhersage für morgen?
* einen feuchten Spruch zum Gewitter?
* eine genaue Fön-Ansage (für den Landeanflug auf Innsbruck)?
Dann sind Sie bei Quaxi richtig!

td



meteo
serve

Wetterdienst GmbH